



Schweizerischer Wissenschafts- und Technologierat

Stellungnahme zur

Wirkungsprüfung Nationale Forschungsprogramme NFP

Grundlagenbericht CEST

Vorbemerkung

Der Bericht „Wirkungsprüfung Nationale Forschungsprogramme“ wurde vom CEST im Rahmen eines vom Staatssekretariat für Bildung und Forschung SBF am 14. Oktober 2005 erteilten Mandates erarbeitet. Der SWTR wurde vom CEST im Laufe des vergangenen Jahres regelmässig über den Fortgang der Arbeiten informiert. In der Schlussphase haben die Autoren (Reber/Simon) ihre Resultate und Schlussfolgerungen an zwei SWTR-Plenarveranstaltungen und an einer SWTR-Ausschusssitzung zur Diskussion gestellt.

Zusammenfassung

Für den SWTR besteht die grosse Leistung des CEST-Berichtes darin, trotz schlechter Datenlage das Instrument NFP systematisch analysiert und – im Rahmen des Mandates – die zentralen Fragen für eine differenzierte Betrachtung des Instrumentes gestellt zu haben. Im CEST-Bericht wird deutlich:

- Das Reporting für die NFP muss wesentlich verbessert werden
- Nur im Kontext einer ausgeweiteten Fragestellung zum Instrument NFP als solchem, aber auch durch einen systematischen Vergleich mit den anderen Forschungsförderungsprogrammen könnte das Instrument in seiner tatsächlichen Bedeutung beschrieben werden.

Grundsätzlich erachtet es der SWTR als legitim, dass die Politik ihre Themen im Rahmen eines Forschungsförderungsinstrumentes einbringen kann. Aufgrund des veränderten NFP-Umfeldes durch neue oder umformulierte Forschungsförderungsprogramme und die neuen Programme im europäischen Rahmen, befürwortet der SWTR aber die Lancierung einer Gesamtschau aller Forschungsförderungsinstrumente: wie entstehen die verschiedenen konkreten Programme, welche Ziele werden formuliert und welche Wirkungen sind erkennbar? Auf dieser Grundlage sollte dann das NFP-Programm überdacht und falls notwendig reformiert werden.

Gesamtwürdigung (Einschätzung der Hauptergebnisse)

Für den SWTR kann die Leistung des CEST nicht hoch genug eingeschätzt werden, trotz ausgewiesener schlechter Datenlage das Instrument systematisch erfasst zu haben. Mit dem CEST-Bericht liegt nun eine differenzierte Grundlage zur Diskussion der NFP vor, aufgrund welcher die zentralen Fragen zum Instrument diskutiert werden können. So wurden im Kapitel 7 unter „Bilanz auf der Ebene Instrument“ drei wesentliche Punkte angesprochen, welche für die Wirkungsbeurteilung von grosser Bedeutung sind:

- Die Differenzierung der Wirkungskontexte Wissenschaft/Forschung und Praxisanwendung
- Die Warnung vor falschen Wirkungserwartungen an die NFP
- Die Nennung von guten Wirkungsvoraussetzungen

Die vergleichende Diskussion von NFP und Ressortforschung zum Schluss von Kapitel 7 verdeutlicht zwar, dass NFP und Ressortforschung sich in ihren Aufgaben grundlegend unterscheiden und Ressortforschung kein Forschungsförderungsinstrument ist. Im Bericht selber wurde diese Frage aber nicht diskutiert und sollte vertieft werden.

Der SWTR hat grosse Zweifel gegenüber der vom SBF zusammen mit dem SNF formulierten Versuchsanlage des CEST-Berichtes (vgl. weiter unten ‚fehlendes reporting‘ und Punkt 6 der Gesamtbewertung CEST). Trotzdem begrüsst der SWTR insbesondere die differenzierte Darstellung der NFP-Wirkungen in der Gesamtbewertung (Kapitel 8):

- Mit der „Charakterisierung der NFP als impulsgebend und mitverursachend“ verweist der CEST-Bericht auf die Art der Impulse, welche von einem NFP ausgehen können.
- Mit der Nennung des komplexen Handlungsfeldes, innerhalb dessen die NFP ihre Wirkung entfalten können, öffnet der CEST-Bericht zwar den Horizont für eine Beurteilung der instrumentspezifischen Wirkungen. Nur leider lässt sich aufgrund der fehlenden Datenbasis nichts über die Effektivität der instrumentspezifischen Auswirkungen im Rahmen der NFP aussagen.

- Die hilfreiche Arbeitshypothese von 2 Extremtypen von NFP des CEST-Berichtes (S. 68):
„Typ 1: NFP sind in der Lage, innovative Spitzenleistung in der (naturwissenschaftlich-technischen) Forschung zu erbringen, verbunden mit Nachwuchseffekten und mit Anwendungspotential für die Industrie (einschliesslich Medizinalbereich)“
„Typ 2: NFP sind in der Lage, auf wissenschaftlicher Grundlage Voraussetzungen für neue Wege mit Anwendungspotential für Staat und Gesellschaft zu schaffen.“

Diese Typologie hilft bei der differenzierten Beurteilung der Wirkungen einzelner NFP, erlaubt es aber auch, Mischtypen als solche zu erkennen und nicht aus der einen oder anderen Perspektive wenig wirkungsvoll erscheinen zu lassen. Für den SWTR sollten künftig durch klare Zielvereinbarungen Mischformen für NFP möglichst vermieden werden.

Für den SWTR ist der vorliegende CEST-Bericht eine gute Grundlage für eine weitergehende Analyse des Forschungsförderungsinstrumentes NFP im Kontext anderer Förderinstrumente.

Spezielle Konsequenzen bezüglich des Instrumentes NFP (aus Sicht des SWTR wichtige Überprüfungs- und Optimierungsmaßnahmen; allfällige Empfehlungen an SNF und/oder an SBF)

1. Fehlendes Reporting von Seiten SNF für eine gute Wirkungsanalyse

Der CEST-Bericht bringt klar zum Ausdruck, dass es eigentlich an geeigneten Grundlagen für eine effektive Wirkungsprüfung gefehlt hat. Für die SWTR-Mitglieder bleibt deshalb gegenüber der Vielzahl an beschriebenen Wirkungen der einzelnen NFP ein ungutes Gefühl zurück. Sämtliche Nachfragen der Ratsmitglieder bezüglich systematischer Beurteilung der Wirkungen konnten von den Autoren des Berichtes nicht beantwortet werden. Die Autoren betonten lediglich, dass sie viele und auch instrumentenspezifische Wirkungen finden konnten, diese aber aufgrund der fehlenden Datenlage nicht systematisch beurteilbar sind.

Der SWTR fragt sich, weshalb es für die NFP kein den sonst hohen SNF-Qualitätsstandards vergleichbares Reporting gab und inwiefern die lediglich diffus formulierten Zielformulierungen zwischen SNF und SBF ein solches Reporting erschwert haben.

Empfehlung an den SNF und das SBF – klare Zielformulierungen als Grundlage für das Reporting

- Im Rahmen einer transparenten Auseinandersetzung zwischen den politischen Vorgaben (SBF) und der wissenschaftlichen Ausformulierung (SNF) der Programme sollten klare und auch realisierbare Zielvorgaben für die NFP definiert werden.

Empfehlung an den SNF - Verbessertes und dem Instrument angepasstes Reporting

- Das Reporting muss dringend verbessert werden, damit eine systematische Wirkungsprüfung des Instrumentes NFP möglich wird.
- Das Reporting muss dabei die unterschiedlichen Wirkungskontexte – Wissenschaft/Forschung und Praxisanwendung – erfassen können. Dafür braucht es die Entwicklung geeigneter Reportingmethoden insbesondere für die Praxisanwendung.
- Das Reporting darf sich nicht nur auf die Programmphase beschränken, weil Wirkungen erst später in konkreten Resultaten erkennbar werden.

2. Zu eingeschränkte Fragestellung des Mandates SBF an das CEST

Für die Ratsmitglieder konnten aufgrund der eingeschränkten Fragestellung wesentliche Fragen an das Instrument NFP gar nicht untersucht werden:

- welche Entscheidungsprozesse zwischen Wissenschaft und Politik führen zur Themenselektion und Zielformulierung und wie könnte das Antragsverfahren effektiv evaluiert werden?
- wie kann ein Programm mit politischer Themendefinition produktiv in ein wissenschaftliches Forschungsförderungsprogramm umgesetzt werden?
- Problem *top down* Themensetzung und *bottom up* Projektanträge – Was passiert, wenn zuwenig qualitativ hoch stehende Projekte eingereicht werden?
- wie werden einzelne Projekte im Rahmen der Programme ausgewählt? Soll die Projektselektion von der Programmleitung getrennt werden?
- welche Wirkungen der NFP sind instrumentspezifisch und welche hätten genauso gut oder besser mit anderen Instrumenten erzielt werden können?
- wie kann die Nachhaltigkeit der durch die NFP ausgelösten Forschungsprojekte gewährleistet werden?

Empfehlung an das SBF – vergleichende Analyse aller Forschungsförderungsinstrumente

Grundsätzlich erachtet es der SWTR als legitim, dass die Politik ihre Themen im Rahmen eines Forschungsförderungsinstrumentes einbringen kann. Die Forschungsorganisationen alleine sind nicht in der Lage, alle relevanten Themen selbst zu erkennen. Er regt aber die grundlegende Überprüfung des Instrumentes NFP im Kontext einer Gesamtschau aller Forschungsförderungsinstrumente an:

- welche Forschungsförderungsinstrumente sollen welche Wirkungen erzielen?
- welche Anpassungen einzelner Forschungsförderungsinstrumente (auch innerhalb des SNF) wurden gemacht und wie wirkt sich das auf die anderen Instrumente aus?
- was verändert sich durch die Beteiligung der Schweiz an den europäischen Forschungsförderungsprogrammen für die Programme in der Schweiz? Um Doppelspurigkeiten zu vermeiden ist es sinnvoll, die „orientierten“ Projekte auf EU-Ebene im Zusammenhang mit den NFP anzuschauen.

Der SWTR befürwortet deshalb die Lancierung einer Gesamtschau aller Forschungsförderungsinstrumente.

Der SWTR möchte das SBF und den SNF auffordern, mit Hilfe des differenzierten CEST-Berichtes zur Erwartungskklärung gegenüber dem Instrument NFP beizutragen. Die NFP können weder überzogene Erwartungen der Politik an schnelle Problemlösung erfüllen, noch können sie in ihren Wirkungen ausschliesslich an den klassischen Qualitätsstandards der Forschung gemessen werden.